Statuten des Elternvereins GRG 3

Stand: 02. Mai 2011

§ 1 Name und Sitz des Vereins

Der Verein führt den Namen „Elternverein des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasium Wien 3 (Kurzform GRG 3)“ und hat seinen Sitz in 1030 Wien, Hagenmüllergasse 30.

§ 2 Zweck des Elternvereins

- 2.1. Der Elternverein, der nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist, hat die Aufgabe, die Interessen der Vereinsmitglieder an der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule zu vertreten und die notwendige Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule zu unterstützen, insbesondere
- a) die den Elternvereinen auf Grund schulunterrichtsgesetzlicher Bestimmungen übertragenen Rechte und Mitsprachemöglichkeiten wahrzunehmen,
 - b) die Mitglieder des Vereines, die Schule, sowie die Schüler/innen in schulischen Angelegenheiten zu unterstützen
 - c) durch steten Kontakt und Kooperation mit der Schulleiterin/dem Schulleiter, den Lehrerinnen/Lehrern und dem Schulgemeinschaftsausschuss den Unterricht und die Erziehung der Kinder in jeder geeigneten Weise zu unterstützen und zu fördern,
 - d) bedürftige Schüler/innen gelegentlich zu unterstützen (z.B. bei Schulveranstaltungen), jedoch keine regelmäßigen Fürsorgetätigkeiten durchzuführen,
 - e) Veranstaltungen informativer, bildender, gesellschaftlicher und ähnlicher Art abzuhalten bzw. zu fördern,
 - f) im Anlassfall mitzuwirken, um die für Unterrichts- und Erziehungszwecke verfügbaren Einrichtungen der Schule im Einvernehmen mit der Schulleitung und den Lehrerinnen/Lehrern (und erforderlichenfalls mit der zuständigen Schulbehörde) zu verbessern.
- 2.2. Von der Tätigkeit des Elternvereines sind ausgeschlossen
- a) parteipolitische Angelegenheiten,
 - b) regelmäßige Fürsorgetätigkeiten,
 - c) die Ausübung schulbehördlicher Befugnisse.

§ 3 Mitgliedschaft

- 3.1. Mitglieder des Elternvereines können alle „Erziehungsberechtigten“ (Eltern und Obsorgeberechtigte) der Schüler/innen sein. Für den Begriff des Erziehungsberechtigten sind die Bestimmungen des Schulunterrichtsgesetzes sowie des bürgerlichen Rechtes anzuwenden.
- 3.2 Vor der Konstituierung des Vereines erfolgt die Aufnahme der Mitglieder durch die Proponenten, nach der Konstituierung durch den Elternausschuss.
- 3.3 Die Mitgliedschaft erlischt
- a) wenn das Kind aus der Schule ausscheidet - bei gewählten Funktionären jedoch erst mit Ablauf der Funktionsperiode,
 - b) durch Austritt,
 - c) auf Grund eines Beschlusses des Elternausschusses, wenn das Mitglied den Mitgliedsbeitrag durch mehr als vier Monate trotz schriftlicher Aufforderung nicht geleistet hat,
 - d) auf Grund eines Beschlusses des Elternausschusses, wenn ein Mitglied durch sein Verhalten den Vereinszweck oder das Ansehen des Vereines schädigt.

§ 4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- 4.1. Die Mitglieder haben das Recht,
- a) an den Hauptversammlungen des Vereines mit beschließender Stimme und
 - b) an den Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen, sowie

c) in den Elternausschuss gewählt zu werden.

4.2. Die Mitglieder sind verpflichtet,

- a) den Vereinszweck zu fördern, und
- b) die Mitgliedsbeiträge pünktlich zu entrichten.

§ 5 Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes

5.1. Die für den Vereinszweck notwendigen Mittel werden durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Erträgen von Vereinsveranstaltungen, Sammlungen, Buffets u.ä. aufgebracht.

5.2. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages wird jährlich in der Hauptversammlung festgesetzt.

5.3. An derselben Schule entrichten die Mitglieder den Mitgliedsbeitrag unabhängig von der Zahl der diese Schule besuchenden Kinder nur einmal.

5.4. Mitglieder, die Mitgliedsbeiträge auch an Elternvereine an anderen öffentlichen oder mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Schulen zu leisten haben, entrichten den Mitgliedsbeitrag in der Höhe des zur Zahl dieser Schulen und Schüler/innen aliquoten Anteils.

§ 6 Vereinsjahr

Das Vereinsjahr beginnt mit dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung und endet mit dem Tag der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Das „Rechnungsjahr“ soll wenn möglich an das Schuljahr angepasst werden.

§ 7 Organe des Elternvereines

Die Geschäfte des Elternvereines werden besorgt

- a) von der Hauptversammlung
- b) vom Elternausschuss
- c) vom Vorstand
- d) von den Rechnungsprüferinnen/Rechnungsprüfern
- e) vom Schiedsgericht

§ 8 Ordentliche Hauptversammlung

8.1. Die Hauptversammlung findet alljährlich in den ersten drei Monaten des Schuljahres statt.

8.2. Die Einladung der Mitglieder hat schriftlich unter Angabe der Tagesordnung grundsätzlich 14 Tage vorher zu erfolgen.

8.3. Die Hauptversammlung ist - außer im Falle der Beschlussfassung über die Auflösung des Vereines - ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig.

8.4. Alle Beschlüsse - ausgenommen über die Auflösung des Vereines - werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

8.5. Stimmberechtigt ist jedes Mitglied unabhängig von der Anzahl der schulbesuchenden Kinder.

8.6. Über die Hauptversammlung ist ein Protokoll (zumindest Beschlussprotokoll) zu führen.

8.7. Der Hauptversammlung obliegt die

- a) Entgegennahme und Genehmigung des Tätigkeitsberichtes der Obfrau/des Obmannes und der Kassierin/des Kassiers nach Anhörung der Rechnungsprüfer/innen.

- b) Wahl des Vorstandes (Obfrau/Obmann, Schriftführer/in, Kassier/in und deren Stellvertreter/innen), von zwei Rechnungsprüfern/Rechnungsprüferinnen, sowie den Vertretern/innen und Stellvertretern/innen in den Schulgemeinschaftsausschuss.
- c) Beschlussfassung über den Mitgliedsbeitrag für ein Vereinsjahr.
- d) Beschlussfassung über Änderung der Statuten.
- e) Beschlussfassung über die Auflösung des Vereines.
- f) Beschlussfassung über Anträge des Elternausschusses.
- g) Beschlussfassung über Anträge von Mitgliedern, wenn diese Anträge mindestens sieben Tage vorher schriftlich bei der Obfrau/dem Obmann eingebracht wurden.
- h) Beschlussfassung über sonstige Anträge von Mitgliedern, wenn die Behandlung dieser Anträge von der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von zwei Drittel der abgegebenen Stimmen verlangt wird.

§ 9 Außerordentliche Hauptversammlung

9.1. Eine außerordentliche Hauptversammlung ist binnen vier Wochen einzuberufen, wenn es von der Mehrheit der Ausschussmitglieder oder von mindestens einem Zehntel der Vereinsmitglieder schriftlich verlangt wird.

9.2. Die Bestimmungen über die Einladung und Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung finden auch auf die außerordentliche Hauptversammlung Anwendung. In der außerordentlichen Hauptversammlung können erforderlichenfalls auch die in Punkt § 8 erwähnten Angelegenheiten verhandelt und der Beschlussfassung zugeführt werden.

§ 10 Elternausschuss

10.1. Die Geschäfte des Elternvereines werden, soweit sie nicht der Hauptversammlung ausdrücklich vorbehalten sind bzw. durch Beschluss der Obfrau/dem Obmann übertragen werden, vom Elternausschuss besorgt.

10.2. Der Elternausschuss besteht aus dem Vorstand und den Klassenelternvertretern. Es sollte nach Möglichkeit jede Klasse vertreten sein.

10.3. Die Ausschusssitzungen werden von Obfrau/Obmann, im Falle der Verhinderung von der Stellvertretung einberufen und geleitet.

10.4. Der Elternausschuss ist binnen zwei Wochen einzuberufen, wenn es fünf Mitglieder schriftlich verlangen.

10.5. Der Elternausschuss ist bei Anwesenheit der Hälfte der Mitglieder beschlussfähig.

10.6. Der Elternausschuss fasst Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

10.7. Der Elternausschuss kann mit der Durchführung bestimmter Aufgaben (Veranstaltungen usw.) auch Vereinsmitglieder betrauen, die nicht dem Ausschuss angehören.

§ 11 Vertretung und Verwaltung des Elternvereines

11.1. Der Vorstand erledigt die täglichen Geschäfte des Elternvereines. Außerdem bereitet er die Sitzungen des Elternausschusses sowie der Hauptversammlung vor. Mitglieder des Vorstandes sollen auch Vertreter der Erziehungsberechtigten im Schulgemeinschaftsausschuss sein.

Dem Vorstand gehören an:

- a) die Obfrau/der Obmann und deren / dessen Stellvertreter/in;
- b) die Schriftführerin / der Schriftführer und deren / dessen Stellvertreter/in;
- c) die Kassierin / der Kassier und deren / dessen Stellvertreter/in.

11.2. Die Obfrau/der Obmann

- a) vertritt den Verein nach außen;
- b) besorgt die Geschäfte des Vereines soweit sie nicht der Hauptversammlung oder dem Ausschuss übertragen sind;
- c) führt den Vorsitz bei allen Versammlungen und Sitzungen des Vereines.

11.3. Bei länger wählender Beschlussunfähigkeit des Elternausschusses ist die Obfrau/der Obmann verpflichtet, zum frühesten Termin eine außerordentliche Hauptversammlung einzuberufen.

11.4. Offizielle Schriftstücke des Elternvereins bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Unterschrift (auch elektronisch möglich) der Obfrau/des Obmannes und der Schriftführerin/des Schriftführers bzw. in Geldangelegenheit der Unterschrift der Obfrau/des Obmannes und der Kassierin/des Kassiers.

11.5. Der Schriftführerin/dem Schriftführer obliegen die Führung des Protokolls bei den Vereinssitzungen und die Ausfertigung von Schriftstücken des Elternvereins.

11.6. Der Kassierin/dem Kassier obliegen die Übernahme (Einhebung) der Gelder des Elternvereins sowie deren Verwendung nach den Beschlüssen der Vereinsorgane sowie die ordnungsgemäße Buchführung über das Vereinsvermögen.

11.7. Im Falle der Verhinderung der Obfrau/des Obmannes, der Schriftführerin/des Schriftführers oder der Kassierin/des Kassiers werden die jeweiligen Stellvertreter/innen tätig.

§ 12 Rechnungsprüfung

Die Rechnungsprüfer/innen haben die

- a) widmungsgemäße Verwendung der Gelder des Elternvereins auf Grund der gefassten Beschlüsse festzustellen;
- b) die Buchführung und alle Unterlagen zu prüfen und
- c) über das Ergebnis der Überprüfung alljährlich der Hauptversammlung sowie auf dessen Verlangen dem Elternausschuss zu berichten.

Rechnungsprüfer/innen dürfen kein anderes Amt im Elternverein bekleiden.

§ 13 Teilnahme an Elternvereinsversammlungen

Über Einladung des Elternvereinsvorstandes können auch vereinsfremde Personen (Angehörige der Schulleitung, des Lehrkörpers, Schüler/innen, Schulärztin/Schularzt usw.) an den Sitzungen des Elternvereins teilnehmen. Sie haben nur beratende Stimme.

§ 14 Schiedsgericht

14.1. Streitigkeiten, die sich aus dem Vereinsverhältnis ergeben, sind durch ein von den streitenden Parteien einzusetzendes Schiedsgericht zu behandeln.

14.2. Jeder der streitenden Teile nominiert zwei Vereinsmitglieder als Schiedsrichter. Diese wählen mit einfacher Mehrheit eine/n Vorsitzende/n aus dem Kreis der Vereinsmitglieder. Können sich die Mitglieder des Schiedsgerichtes über die/den Vorsitzende/n nicht einigen, entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los; das Los zieht das an Lebensjahren älteste Mitglied des Schiedsgerichtes.

14.3. Das Schiedsgericht ist nur bei Anwesenheit von mindestens 3 Mitgliedern beschlussfähig und entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit.

14.4. Gegen die Entscheidung des Schiedsgerichtes ist vereinsintern keine Berufung möglich.

§ 15 Auflösung des Elternvereins

15.1. Die Auflösung kann nur in einer Hauptversammlung beschlossen werden, bei der mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Die Auflösung muss als Tagesordnungspunkt in der schriftlichen Einladung ausdrücklich angeführt sein.

15.2. Zu einem Beschluss über die Auflösung ist eine Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen notwendig.

15.3. Die Hauptversammlung hat auch zu beschließen, welchen gemeinnützigen Zwecken das Vereinsvermögen zuzuführen ist.

15.4. Im Falle einer behördlichen Auflösung fällt das Vermögen an den Schulerhalter.

15.5. Der letzte Vereinsvorstand hat die freiwillige Auflösung binnen vier Wochen nach Beschlussfassung der zuständigen Sicherheitsdirektion (Vereinsbehörde) schriftlich anzuzeigen. Im Bedarfsfall ist ein Abwickler für die Auflösung zu bestellen.

Wien, am 03. Mai 2011